

Landkreis Cuxhaven, 27470 Cuxhaven

Bundesamt für
Infrastruktur, Umweltschutz und
Dienstleistungen der Bundeswehr
Postfach 163
30001 Hannover

Naturschutzamt
Eingriffsregelung
Auskunft erteilen
Herr Schäfer
Dienstgebäude
Vincent-Lübeck-Str. 2, 27474 Cuxhaven
Zimmer-Nr.
215
Telefon-Durchwahl
04721 66-2343
Telefax-Durchwahl
04721 66-270216
E-Mail
n.schaefer@landkreis-cuxhaven.de

Ihr Zeichen und Tag
87-25-38
03.06.2022

Mein Zeichen
67-1 67-40-04-02-05-09

Datum
10.06.2022

Marinefliegerstützpunkt Nordholz, Erweiterung Alpha-Bereich

Naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung gem. § 45 Abs. 7 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) zum Töten, Vergrämen, Fangen und Umsiedeln streng geschützter Zauneidechsen und Zerstörung von deren Fortpflanzungs- oder Ruhestätten

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf Ihren Antrag vom 03.06.2022, hier eingegangen am 07.06.2022, erteile ich Ihnen gemäß § 45 Abs. 7 Nr. 4 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der derzeit geltenden Fassung die notwendige

Ausnahmegenehmigung von den Verboten nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BNatSchG zum Töten, Vergrämen, Fangen und Umsiedeln streng geschützter Zauneidechsen sowie Zerstörung von deren Fortpflanzungs- oder Ruhestätten

aus dem Bereich der betroffenen Baufelder der im Anhang (siehe auch Anhangsabbildung 10-1) der Antragsunterlagen beschriebenen Maßnahmen auf dem Marinefliegerstützpunkt (MFISp) Nordholz.

Diese artenschutzrechtliche Ausnahme bezieht sich einerseits auf vorhabenbedingt verursachte o. g. Verbotstatbestände, andererseits auf durch notwendige CEF-Maßnahmen verursachte o. g. Verbotstatbestände.

Die Antragsunterlagen sind als Anlage beigelegt und bezüglich der dort formulierten Inhalte vollständig Bestandteil dieser Genehmigung.

Meine Entscheidung ergeht mit folgenden **Nebenbestimmungen**:

1. Die CEF-Maßnahmen sind wie in Kapitel 5.1.1 der Antragsunterlagen dargestellt umzusetzen.
2. Sämtliche diese Genehmigung betreffenden Maßnahmen sind durch eine ökologische Baubegleitung zu betreuen.
3. Die Maßnahmen sind vorher telefonisch bei der Unteren Naturschutzbehörde anzukündigen (Ansprechpartnerinnen: Frau Tatzelt, Tel. 04721/66-2723, Frau Wahle, Tel 04721/66-2659), damit im Einzelfall vor Umsetzung dieser Maßnahmen eine Vor-Ort-Besichtigung erfolgen kann.
4. Die nachträgliche Aufnahme von Auflagen und Bedingungen behalte ich mir gem. § 36 Abs. 2 Nr. 5 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der derzeit geltenden Fassung vor (Auflagen- und Bedingungsvorbehalt).
5. Für den Fall, dass es bei der Durchführung dieser Genehmigung zu einer Nichteinhaltung der Nebenbestimmungen kommt, behalte ich mir den Widerruf der Ausnahmegenehmigung gem. § 36 Abs. 2 Nr. 3 VwVfG vor (Widerrufsvorbehalt).

Diese Genehmigung ergeht kostenfrei.

Begründung

Mit Schreiben vom 03.06.2022 beantragen Sie die Naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung gem. § 45 Abs. 7 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) zum Töten, Vergrämen, Fangen und Umsiedeln streng geschützter Zauneidechsen und Zerstörung von deren Fortpflanzungs- oder Ruhestätten, da auf dem Marinefliegerstützpunkt (MFISp) Nordholz der Austausch des derzeit u. a. genutzten Luftfahrzeugmusters Sea Lynx MK88A durch den Luftfahrzeugtyp NH 90 MRFH (Multi Role Frigate Helicopter) vorgesehen ist. Mit der Einführung des neuen Helikopter-Musters ab 2025 ist eine

Anpassung der bestehenden Infrastruktur bzw. ergänzende Neubau-Infrastruktur auf der Liegenschaft erforderlich und schnellstmöglich bereitzustellen.

Nach der artenschutzrechtlichen Prüfung kommt es im Zuge der geplanten Maßnahmen zu einer Inanspruchnahme von Flächen, die einen Lebensraum von Zauneidechsen darstellen. Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) ist eine streng geschützte Tierart nach Anhang 4 der FFH-Richtlinie.

Ein Töten, Vergrämen, Fangen und Umsiedeln dieser Art sowie die Zerstörung von deren Fortpflanzungs- oder Ruhestätten stellt eine verbotene Handlung nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BNatSchG dar.

Gem. § 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 4 BNatSchG kann ich eine Ausnahme von den Verboten des § 44 BNatSchG „im Interesse der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung“ zulassen, wenn gem. Satz 2 dieser Vorschrift zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Population einer Art nicht verschlechtert. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der betroffenen Arten ist nach der artenschutzrechtlichen Prüfung nur ausgeschlossen, wenn im betroffenen Raum durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Ersatzlebensräume geschaffen werden.

Wie Sie nachvollziehbar mitteilen, sind die geplanten baulichen Maßnahmen aus Gründen des öffentlichen Interesses im Hinblick auf die Verteidigung zwingend erforderlich. Alternative Planungen sind – wie in den Unterlagen dargestellt – nicht realisierbar. Zudem werden durch die in den Antragsunterlagen dargestellten CEF-Maßnahmen ausreichend Ersatzlebensräume zur Verfügung gestellt. Dadurch wird eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population der betroffenen Zauneidechsen vermieden. Die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Erteilung einer artenschutzrechtlichen Ausnahme sind mithin gegeben.

Nach Abwägung der Gesamtumstände stelle ich in diesem Fall im Rahmen meiner Ermessensentscheidung Ihr zwingendes öffentliches Interesse an der Umsetzung der baulichen und der CEF-Maßnahmen, soweit es zu artenschutzrechtlich verbotenen Handlungen kommt, über das artenschutzrechtliche Allgemeinwohlinteresse an der Erhaltung der Zauneidechsenbestände an ihren bisherigen Fortpflanzungs- und Lebensstätten.

Kostenentscheidung

Gem. § 2 Abs. 2 Nds. Verwaltungskostengesetz ergeht diese Genehmigung kostenfrei, weil daran ein öffentliches Interesse besteht.

Hinweis

Dieser Bescheid ersetzt nicht andere nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften erforderliche Genehmigungen oder privatrechtliche Zustimmungen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist beim Landkreis Cuxhaven, Vincent-Lübeck-Straße 2, 27474 Cuxhaven einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Schäfer

Anlage

(Antragsschreiben inklusive Anlage 1 zum Antrag)